

Geschäftsbericht 2025

Allerthal-Werke AG DE0005034201 A
Hn: 22,00 22,00 [HV/DA]

Allerthal-Werke AG

ERGEBNISSPIEGEL: 2021 2022 2023 2024 2025

Bilanz:

| | | | | | | |
|--|------|-----------|---------|--------|--------|--------|
| Bilanzsumme | TEUR | 30.819 | 28.069 | 28.241 | 25.425 | 29.426 |
| Finanzanlagen | TEUR | 30.048 | 27.662 | 27.511 | 24.827 | 27.608 |
| Eigenkapital | TEUR | 27.327 | 26.950 | 27.802 | 25.098 | 28.918 |
| davon gez. Kapital | TEUR | 1.200 | 1.200 | 1.200 | 1.200 | 1.200 |
| Eigenkapitalquote | % | 88,7 | 96,0 | 98,4 | 98,7 | 98,3 |
| Nettofinanzposition bei Kreditinstituten | TEUR | ./. 2.732 | ./. 590 | 422 | 96 | 1.179 |

Ergebnis:

| | | | | | | |
|------------------|------|-------|-----|-------|--------|-------|
| Jahresüberschuss | TEUR | 3.460 | 943 | 1.453 | -1.504 | 3.820 |
|------------------|------|-------|-----|-------|--------|-------|

Aktie:

| | | | | | | |
|--|------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Anzahl der Aktien | | 1.200.000 | 1.200.000 | 1.200.000 | 1.200.000 | 1.200.000 |
| Ergebnis je Aktie | EURO | 2,88 | 0,79 | 1,21 | -1,25 | 3,18 |
| Dividende je Aktie | EURO | 1,10 | 0,50 | 1,00 | 0,00 | 1,50* |
| Wirtschaftliches Eigenkapital je Aktie | EURO | 30,57 | 25,82 | 26,69 | 22,52 | 27,64 |
| Schlusskurs | EURO | 31,00 | 24,80 | 20,80 | 18,10 | 22,00 |

Andienungsvolumen TEUR 27.339 26.638 27.556 27.727 28.117

Nachbesserungsrechte:

* Dividende für 2025 gemäß Vorschlag der Verwaltung

Geschäftsbericht 2025

Allerthal-Werke AG

Allerthal-Werke AG – Friesenstraße 50 – 50670 Köln

www.allerthal.de

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Eric Hönscheid, Dipl.-Kaufmann

Aufsichtsrat

Dr. Markus Linnerz, Rechtsanwalt

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Karl-Heinz Berchter, Unternehmensberater

(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Rolf Hauschildt, Kaufmann

(Mitglied des Aufsichtsrats)

Hans Rudi Kufner, Kaufmann

(Mitglied des Aufsichtsrats)

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2025 hat die Kapitalmärkte in Deutschland und der DACH-Region und damit auch uns auf eine erneute Belastungsprobe gestellt – dennoch konnte die Allerthal-Werke AG das Geschäftsjahr mit einem erfreulichen Ergebnis abschließen.

Rückblick auf das Börsenjahr 2025

Starkes Indexjahr trotz schwacher Konjunktur

Die deutsche Wirtschaft blieb auch 2025 in der Stagnation gefangen – das Bruttoinlandsprodukt wuchs mit lediglich 0,1 Prozent kaum messbar. Konjunkturelle Schwäche, hohe Energiekosten, strukturelle Wettbewerbsprobleme und die anhaltende Unsicherheit durch globale Handelsspannungen und Krisen belasteten die Realwirtschaft spürbar. Die Börse scherte sich wenig darum: Der DAX legte über das gesamte Jahr 2025 um rund 23 Prozent zu – das dritte starke Jahr in Folge.

Für unser Anlageuniversum besonders relevant: Auch die zweite und dritte Reihe performte stark. Der MDAX verzeichnete ein Plus von knapp 20 Prozent, der SDAX – der Index der kleineren Börsenwerte – legte sogar um 25 Prozent zu und toppte damit den Leitindex. Infrastruktur, Rüstung und Energiewende waren die dominierenden Themen, während Konsum- und zyklische Industriewerte selektiver liefen.

Hochs und Tiefs im Jahresverlauf

Das Jahr begann mit einem regelrechten Raketenstart: Der DAX erzielte im ersten Quartal ein Plus von rund 17 Prozent, getragen von der Hoffnung auf die Investitions- und Fiskalimpulse der neuen Bundesregierung unter Kanzler Merz sowie von einer anfänglichen Konjunktüreuphorie. Im April folgte dann ein deutlicher Sell-off, ausgelöst durch verschärfte Zollrhetorik aus Washington, die vor allem exportorientierte Mid und Small Caps im DACH-Raum belastete. Die Korrektur wurde jedoch prompt abgefangen, bevor der Markt im dritten Quartal in eine längere Seitwärtsphase eintrat.

Im Herbst kippte die Stimmung zunächst erneut, als Zweifel an der Umsetzungsgeschwindigkeit politischer Reformen zunahmen. Der Jahresausklang verlief schließlich doch freundlich und brachte den Indizes ihren Großteil der Jahresperformance.

Die Allerthal Werke AG hat das Jahr 2025 mit einem erfreulichen Jahresüberschuss in Höhe von rund 3,8 Mio.€ abgeschlossen. Das wirtschaftliche Eigenkapital je Aktie stieg signifikant um 22,7% auf 27,64€. Das gute Ergebnis ermöglicht uns unter Berücksichtigung unseres Dividendenkonzeptes der Hauptversammlung einen Dividendenvorschlag in Höhe von 1,50€ je Aktie zu unterbreiten.

Für das Erreichen dieses Ergebnisses danke ich herzlich den Mitarbeitern Frau Silvia Schneider und Herrn Patric Moritz sowie den ehemaligen Vorständen Herrn Thorsten Grimm und Herrn Alfred Schneider. Insgesamt haben wir doch mehr richtig als falsch gemacht.

Small und Mid Caps: Das eigentliche Überraschungsjahr

Entgegen der weit verbreiteten Wahrnehmung war 2025 kein Jahr allein für die großen Namen. Der SDAX als Referenzmaßstab für kleinere Börsenwerte schlug den DAX und bewies, dass die zweite und dritte Reihe trotz – oder gerade wegen – wirtschaftlicher Unsicherheit erheblichen Wert freisetzen kann. Unternehmen aus den Bereichen Energieinfrastruktur, Spezialmaschinenbau und Finanzdienstleistungen lieferten herausragende Einzelrenditen. Die Marktbreite blieb jedoch selektiv: Nur ein Bruchteil der SDAX-Titel lief tatsächlich besser als der Index. Aktive Titelauswahl, wie Allerthal sie betreibt, war damit einmal mehr gefragt.

Ausblick 2026: Aufbruch mit Rückenwind

Die ersten Monate des Jahres 2026 haben gezeigt, wie schnell sich das Marktumfeld verändern kann. Nach einem vielversprechenden Jahresstart wurde die erhoffte Aufwärtsdynamik durch eine Häufung von Schocks unterbrochen: ein neuer militärischer Konflikt im Nahen Osten, anhaltende Handelsunsicherheiten und eine eingetrübte Binnennachfrage in Deutschland.

Der Irankrieg und die Sperrung der Straße von Hormus – einer der wichtigsten Handelsrouten für Öl und Gas weltweit – sorgte für einen Anstieg des Ölpreises binnen kürzester Zeit um 50%. Für Deutschland, das als Industrienation besonders energieintensiv produziert, ist dies ein empfindlicher Schlag. Besonders an der Zapfsäule wird dem Verbraucher das Leid täglich vor Augen geführt.

Auch die US-Zollpolitik bleibt ein Dauerbrenner. Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau berichten von höheren Kosten, wachsender Bürokratie und Planungsunsicherheit. Ende März einigten sich die EU und die USA auf einen Zollsatz

von 15% für die große Mehrheit der Exporte in die USA. Wir wollen hoffen, dass dies vorerst Bestand hat. Wobei man bei Präsident Trump nie weiß...

Eine Diversifizierung der Handelspartner Europas unter anderem durch Abkommen mit Australien, Indien und Südamerika eröffnen hingegen langfristig neue Absatzmärkte.

Diese beiden größten Risiken werden – mindestens 2026 – das Treiben an den Märkten wesentlich beeinflussen und bedürfen erhöhter Aufmerksamkeit. Denn teilweise sind die Bewertungen der Unternehmen nach den letzten starken Börsenjahren relativ hoch, wobei das Segment der Small und Mid Caps hier durchaus vielversprechend bleibt. Die weltweit agierenden hidden champions, die zum Teil auch wichtige Zulieferer im Bereich der KI sind, bieten ein spannendes Marktsegment, wo wir uns gerne tummeln.

Die Politik und einige Unternehmen sind da sogar noch weiter und jonglieren mit glänzenden Visionen für 2030. Wir behalten da lieber das Hier und Jetzt im Blick – denn bekanntlich wachsen die schönsten „blühenden Landschaften“ vor allem in Power-Point-Präsentationen.

Sicher ist, dass Präsident Trump die Welt auf Trab halten wird! Deutschland und Europa muss da seinen Platz finden und endlich liefern, damit die „alte“ Welt nicht weiter abgehängt wird. Der Reformbedarf ist groß und sollte schneller vorangetrieben werden!

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Das Jahr 2025 und der Start 2026 hat uns erneut daran erinnert, dass an der Börse Geduld und Urteilsvermögen mehr wert sind als kurzfristiger Aktionismus. Wir bleiben unserem Ansatz verpflichtet: diszipliniert, langfristig, nah am Unternehmen.

Auf der folgenden Seite finden Sie weitere wesentliche Kennzahlen der Allerthal-Werke AG.

Bleiben Sie uns weiterhin gewogen!

Mit freundlichen Grüßen

Eric Hönscheid

Vorstand

Top 10 Positionen zum 31.12.2025*

| |
|------------------------------|
| Wacker Neuson SE |
| Centrotherm International AG |
| Smartbroker Holding AG |
| Masterflex SE |
| AlexanderWerk AG |
| KSB SE & Co. KGaA Vorzüge |
| Porsche SE |
| König & Bauer AG |
| Suss Microtec SE |
| Paul Hartmann AG |

*Die Top 10 Positionen machen 21.5 % des Anlagevermögens aus.

Größte Dividendenerträge in 2025

| | |
|------------------------------|--------------|
| Alstria Office REIT AG | 140.855,00 € |
| Alexanderwerk AG | 51.777,00 € |
| Drägerwerk AG & Co. KGaA | 29.550,00 € |
| Schaeffler AG | 27.500,00 € |
| KSB SE & Co KGaA Vz | 23.655,84 € |
| Porsche Automobil Holding SE | 22.920,00 € |
| Paul Hartmann AG | 20.000,00 € |
| United Internet AG | 19.000,00 € |
| Schloss Wachenheim AG | 18.000,00 € |
| Wacker Neuson ASE | 16.800,00 € |

Größte Abschreibungspositionen in 2025

| | |
|-----------------------------|-----|
| Gerresheimer AG | 209 |
| König & Bauer AG | 172 |
| LPKF Laser & Electronics SE | 162 |
| Schweiter Technologies AG | 103 |
| Teamviewer SE | 101 |
| Fortec Elektronik AG | 94 |
| Syzygy AG | 70 |
| SGL Carbon SE | 55 |
| R.Stahl AG | 48 |
| Solutiance AG | 47 |

Größte Zuschreibungspositionen in 2025

| | |
|-----|------------------------|
| 166 | Esterer AG |
| 146 | Smartbroker Holding AG |
| 114 | Softwareone Holding AG |
| 92 | Klöckner & Co SE |
| 86 | PVA Tepla AG |
| 85 | Bauer AG |
| 81 | Viscom SE |
| 73 | Cancom SE |
| 42 | Porsche SE |
| 40 | Data Modul AG |

Angaben in Tsd. €

Größte realisierte Kursverluste in 2025

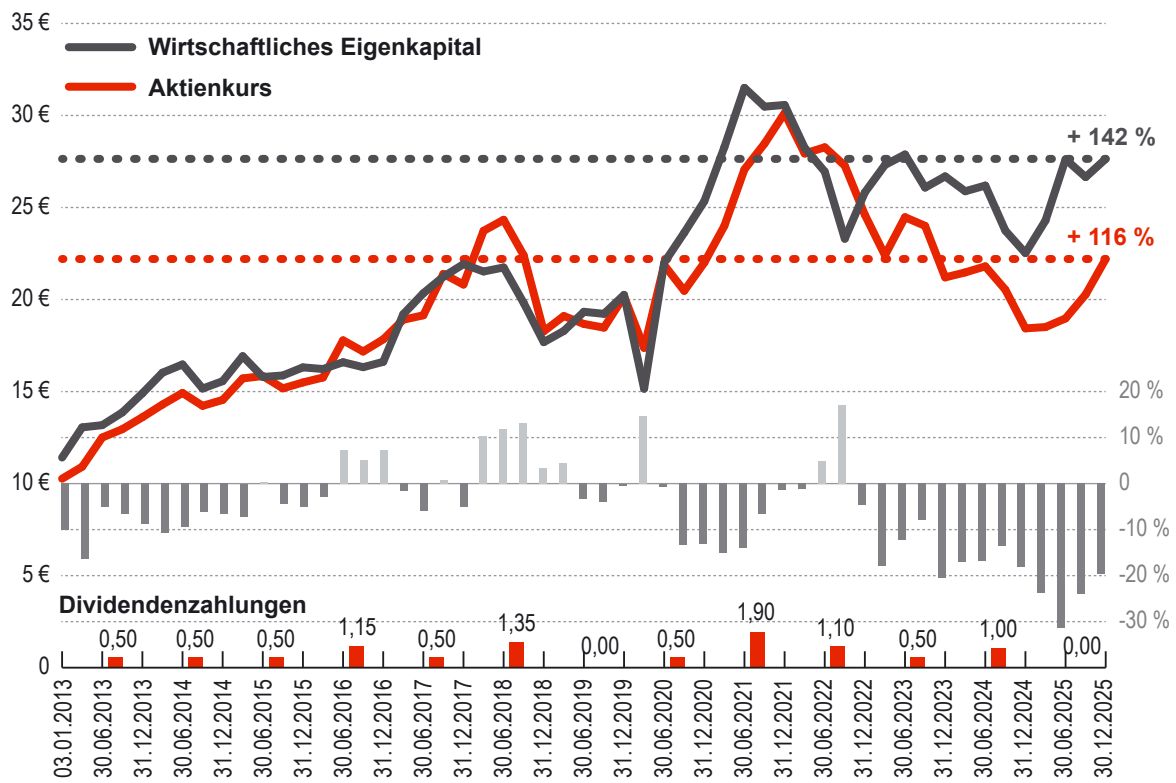
| | |
|------------------------|-----|
| Rieter Holding AG | 138 |
| Alstria Office REIT AG | 116 |
| Peach Property AG | 21 |
| Thyssen Krupp AG | 18 |
| Softing AG | 13 |
| Aumovio SE | 9 |
| Meta Wolf AG | 6 |
| Norcom KGaA | 4 |
| Fortec AG | 3 |
| Naturenergie AG | 2 |

Größte realisierte Kursgewinne in 2025

| | |
|-----|--------------------------------|
| 688 | Kursaal Interlaken AG |
| 340 | Implenia AG |
| 305 | KSB SE Vz. |
| 288 | Deutsche Real Estate AG |
| 248 | New Work SE |
| 212 | Heidelberger Druckmaschinen AG |
| 169 | Ceconomy AG |
| 139 | Palfinger AG |
| 121 | Schaeffler AG |
| 115 | Greiffenberger AG |

Angaben in Tsd. €

Entwicklung Börsenkurs vs. wirtschaftliches Eigenkapital seit 2013



Bericht des Aufsichtsrats der Allerthal-Werke AG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

Mit diesem Bericht informiert der Aufsichtsrat gem. § 171 Abs. 2 AktG über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses. Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2025 die ihm obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die relevant erscheinenden Fragen der Unternehmensplanung und strategische Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Unternehmens einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement. Gemeinsam mit dem Vorstand erörterte der Aufsichtsrat alle wichtigen Vorhaben. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets Gelegenheit, sich mit den Vorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen.

Im Geschäftsjahr 2025 haben Sitzungen des Aufsichtsrats am 27.03.2025, 16.07.2025 sowie am 11.12.2025 stattgefunden. Alle Sitzungen wurden als Präsenzsitzung abgehalten. Die Teilnahmequote belief sich stets auf 100%. Interessenkonflikte sind im Berichtsjahr weder angezeigt worden noch erkennbar aufgetreten. In den Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und die bedeutendsten Wertpapierpositionen erörtert sowie die gebotenen Beschlüsse gefasst. Die Entwicklung der Finanzmärkte sowie deren Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft wurde gemeinsam mit dem Vorstand eingehend thematisiert. Des Weiteren haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats bei weiteren Zusammenkünften und Einzelgesprächen mit dem Vorstand eingehend über die Situation des Unternehmens sowie über grundsätzliche Einzelfragen berichten lassen und hierüber mit dem Vorstand beraten. Aufgrund dessen war der Aufsichtsrat stets über den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft informiert.

Der dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegte Jahresabschluss zum 31.12.2025 nebst Gewinnverwendungsvorschlag wurde unter Einbeziehung der Buchführung des Vorstands auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 16.07.2025 von der Fabig Formhals Lehmkühler Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung vom Abschlussprüfer zugesandt. In der Sitzung des Aufsichtsrats vom 26.03.2026, an der der Abschlussprüfer teilgenommen hat, wurde der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer hat über wesentliche Ergebnisse der Prüfungen berichtet sowie Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Auf der Basis eigener Prüfungen des Jahresabschlusses hat der Aufsichtsrat der Allerthal-Werke AG dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung vom 26.03.2026 den Jahresabschluss zum 31.12.2025 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Die Zusammensetzung der Mitglieder des Aufsichtsrats blieb im Berichtsjahr unverändert. Bzgl. der Mitglieder des Aufsichtsrats sei verwiesen auf die Angaben im handelsrechtlichen Anhang des Jahresabschlusses 2025 dort Ziffer 5.1.

Herr Thorsten Grimm ist mit Wirkung vom 01.09.2025 als Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden. Der Aufsichtsrat hat daraufhin Herrn Eric Hönscheid mit Wirkung vom 01.06.2025 für die Dauer von drei Jahren zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seinen Einsatz für das Unternehmen und für die Führung der Allerthal-Werke AG im Geschäftsjahr 2025. Der Dank des Aufsichtsrats gilt auch allen Mitarbeitern für ihre erfolgreiche Arbeit und ihr hohes Engagement im Jahr 2025 sowie allen Aktionärinnen und Aktionären, die der Allerthal-Werke AG ihr Vertrauen schenken.

Köln, den 26.03.2026

Dr. Markus Linnerz

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Allerthal-Werke AG

**Jahresabschluss der Allerthal-Werke AG, Köln
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2025 – 31. Dezember 2025**

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Allerthal-Werke AG, Köln

AKTIVA

| | Geschäftsjahr | | Vorjahr |
|---|----------------------|---------------|----------------------|
| | Euro | Euro | Euro |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Sachanlagen | | | |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 23.314,50 | 19.260,00 |
| II. Finanzanlagen | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 4.600.644,89 | | 4.435.126,83 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | <u>22.468.913,41</u> | | <u>20.228.882,85</u> |
| | | 27.069.558,30 | 24.664.009,68 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 2.371,48 | | 0,00 |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | <u>525.014,79</u> | | <u>338.125,45</u> |
| | | 527.386,27 | 338.125,45 |
| II. Wertpapiere | | | |
| sonstige Wertpapiere | | 538.146,00 | 163.396,66 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 1.264.142,23 | 237.284,61 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 3.024,03 | 3.361,65 |
| | | 29.425.571,33 | 25.425.438,05 |

Bilanz zum 31. Dezember 2025
Allerthal-Werke AG, Köln

PASSIVA

| | Geschäftsjahr | Vorjahr |
|--|----------------------|----------------------|
| | Euro | Euro |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 1.200.000,00 | 1.200.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 3.806.130,18 | 3.806.130,18 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| 1. gesetzliche Rücklage | 109.664,80 | 109.664,80 |
| 2. andere Gewinnrücklagen | <u>19.982.058,86</u> | <u>19.982.058,86</u> |
| | 20.091.723,66 | 20.091.723,66 |
| IV. Bilanzgewinn | 3.819.819,42 | 0,00 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 29.607,00 | 31.795,00 |
| 2. sonstige Rückstellungen | <u>334.968,93</u> | <u>95.675,23</u> |
| | 364.575,93 | 127.470,23 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 84.643,14 | 141.532,41 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 4.329,58 | 5.585,37 |
| 3. sonstige Verbindlichkeiten | <u>54.349,42</u> | <u>52.996,20</u> |
| | 143.322,14 | 200.113,98 |
| - davon aus Steuern Euro 12.683,92 (Euro 9.719,05) | | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 5,88 (Euro 555,73) | | |
| | <u>29.425.571,33</u> | <u>25.425.438,05</u> |

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar 2025 – 31. Dezember 2025
Allerthal-Werke AG, Köln

| | Geschäftsjahr | | Vorjahr |
|---|-------------------|---------------------|----------------------|
| | Euro | Euro | Euro |
| 1. Erträge aus Wertpapierverkäufen | | 4.579.586,24 | 2.754.982,56 |
| 2. Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen | | 331.131,06- | 28.443,74- |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | | 1.138.087,06 | 303.562,44 |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 625.975,36- | | 407.881,36- |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | <u>49.559,45-</u> | | <u>49.076,88-</u> |
| - davon für Altersversorgung | | 675.534,81- | 456.958,24- |
| Euro -4.366,61 (Euro -4.774,67) | | | |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 5.640,92- | 4.426,48- |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | | 594.364,77- | 279.877,57- |
| 7. Erträge aus Beteiligungen | | 0,00 | 148.030,00 |
| 8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | 650.797,70 | 586.478,04 |
| 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 603.226,57 | 11.063,59 |
| 10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | | 1.529.840,68- | 4.500.426,43- |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 2.765,36- | 30.921,78- |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 12.600,55- | 7.465,31- |
| 13. Ergebnis nach Steuern | | 3.819.819,42 | 1.504.402,92- |
| 14. Jahresüberschuß | | 3.819.819,42 | 1.504.402,92- |
| 15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen | | 0,00 | 1.504.402,92 |
| 16. Bilanzgewinn | | 3.819.819,42 | 0,00 |

Anhang zum 31.12.2025 der Allerthal-Werke Aktiengesellschaft, Köln

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1. Angaben zur Gesellschaft und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses | 18 |
| 2. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung | 18 |
| 3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz | 20 |
| 3.1 Einzelposten des Anlagevermögens | 20 |
| 3.2 Angaben zum Kapital | 20 |
| 3.2.1 Gewinnrücklagen | 20 |
| 3.2.2 Bilanzgewinn | 21 |
| 3.3 Angaben zu den Rückstellungen | 21 |
| 3.3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 21 |
| 3.3.2 Sonstige Rückstellungen | 22 |
| 3.4 Verbindlichkeiten | 22 |
| 3.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen | 23 |
| 4. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung | 23 |
| 4.1 Wertpapiererträge und sonstige betriebliche Erträge | 23 |
| 4.2 Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung | 24 |
| 4.3 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 24 |
| 4.4 Aufzinsungsaufwendungen | 24 |
| 4.5 Steueraufwand | 24 |
| 4.6 Aperiodische Erträge und Aufwendungen | 25 |
| 5. Sonstige Angaben | 25 |
| 5.1 Angaben zu den Unternehmensorganen | 25 |
| 5.2 Beteiligungen | 25 |
| 5.3 Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer | 25 |
| 5.4 Angaben zum Abschlussprüferhonorar | 26 |
| 5.5 Latente Steuern | 26 |
| 5.6 Ergebnisverwendungsvorschlag | 27 |

Anlage: Anlagenspiegel 2025

1. Angaben zur Gesellschaft und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses

Die Allerthal-Werke AG hat ihren Sitz in Köln und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 66988 eingetragen.

Sie ist zum Bilanzstichtag eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne von § 267a HGB. Gleichwohl hat sie den Jahresabschluss wie für große, nicht kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften aufgestellt; dies erfolgte insoweit, als es den Informationsansprüchen ihrer Aktionäre gem. § 131 AktG genügt. Da insoweit zulässig, erfolgen gem. § 160 Abs. 3 AktG keine Angaben zu den dort genannten Vorschriften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde der Erfolg aus Wertpapierverkäufen in den Posten Nr. 1 (Erträge aus Wertpapierverkäufen) und Nr. 2 (Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen) zusammengefasst. Diese Posten enthalten sowohl die Gewinne/Verluste aus Verkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens als auch diejenigen aus Verkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens.

Vor dem Hintergrund von § 268 Abs. 5 Satz 1 HGB haben wir die entsprechenden Restlaufzeit-Vermerke aus der Bilanz eliminiert und sämtliche diesbezüglichen Angaben in diesem Anhang konzentriert (sh. nachfolgend Ziff. 3.4).

Der Jahresabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt.

2. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer für die Zugänge bis 2019 linear vorgenommen. Für die Zugänge ab 2020 wurden vereinfachend die steuerlich zulässigen degressiven Abschreibungen verrechnet, was handelsrechtlich aus Gründen ihrer nur unwesentlichen Ergebnisauswirkung

zulässig ist. Zugänge an steuerrechtlich „geringwertigen Wirtschaftsgütern“ wurden in Übereinstimmung mit dem Steuerrecht auch in diesem Jahresabschluss im Jahr des Zugangs in vollem Umfang abgeschrieben. Das gleiche gilt für die steuerrechtlich begünstigten Zugänge zur IT-Ausstattung.

Der Posten Beteiligungen an verbundenen Unternehmen beinhaltet die Beteiligung an der Esterer AG, Altötting.

Die Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und die Wertpapiere des Anlage- bzw. Umlaufvermögens wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet; soweit für deren Ermittlung eine Verbrauchsfolge zu unterstellen war, wurde nach der Durchschnittskostenmethode bewertet. Soweit die Kurswerte unter die Anschaffungskosten gefallen sind, wurden jedoch entsprechende Abwertungen nach § 253 Abs. 3 und 4 HGB vorgenommen. Bei wieder gestiegenen Kursen wurden zur Wertaufholung Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB durchgeführt; die Obergrenze der Zuschreibungen liegt bei den ursprünglichen Anschaffungskosten. Bei den auf fremde Währung lautenden Wertpapieren des Anlagevermögens wurden die Anschaffungskosten unter Beachtung des jeweiligen Devisenkassamittelkurses zum Zugangszeitpunkt ermittelt; die Folgebewertung dieser Wertpapiere erfolgte unter Beachtung der jeweiligen Devisenkassamittelkurse des Bilanzstichtages.

Die Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und die Wertpapiere sind an die jeweils finanzierenden Kreditinstitute verpfändet.

In den Finanzanlagen sind „primäre“ Nachbesserungsrechte enthalten. Sie sind aus von der Gesellschaft gehaltenen Aktienbeständen des Anlagevermögens im Rahmen von Squeeze-out Verfahren bzw. im Rahmen von Unternehmensverträgen durch Andienung entstanden. Die Gesellschaft erwartet bei den mit Erinnerungswerten von je EUR 1,00 aktivierten Rechten eine Nachbesserung auf die bisher gezahlten Abfindungen. Es handelt sich um mehrere Rechte von verschiedenen Gesellschaften.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und die Sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihren Nominalwerten ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken waren nicht vorhanden, Wertberichtigungen waren daher nicht vorzunehmen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 30 ist von uns in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung schätzweise notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet worden. Unserer Schätzung wurde, wie bereits im Vorjahr, aus Kostengründen kein versicherungsmathematisches Gutachten mehr zugrunde gelegt.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

3.1 Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) liegt diesem Anhang als Anlage bei.

3.2 Angaben zum Kapital

3.2.1 Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage blieb unverändert.

Die anderen Gewinnrücklagen entwickelten sich wie folgt:

| | EUR |
|---|----------------------|
| Andere Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2024 | 19.982.058,86 |
| + Einstellung durch Hauptversammlung 2025 | 0,00 |
| + Einstellung aus dem Jahresüberschuss 2025 | 0,00 |
| ./. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen 2025 | 0,00 |
| Andere Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2025 | 19.982.058,86 |

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten solche nach § 58 Abs. 2a AktG in Höhe von EUR 364.470,77, die in Vorjahren dotiert wurden.

3.2.2 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

| | EUR |
|--|---------------------|
| Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2024 | 0,00 |
| ./. Einstellung in andere Gewinnrücklage durch Hauptversammlung 2025 | ./. 0,00 |
| ./. Dividende im Geschäftsjahr 2025 | ./. 0,00 |
| Gewinnvortrag | 0,00 |
| Jahresüberschuss Geschäftsjahr 2025 | 3.819.819,42 |
| + Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen 2025 | 0,00 |
| Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2025 | 3.819.819,42 |

Der Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge umfasst EUR 157,00 und resultiert aus der Änderung der Bewertungsmethode zu den Pensionsrückstellungen im Geschäftsjahr 2016 (sh. nachfolgend). Gewinne dürfen nur insoweit ausgeschüttet werden, als die nach Ausschüttung verbleibenden freien Rücklagen zzgl. eines Gewinnvortrags und abzgl. eines Verlustvortrags dem genannten Betrag entsprechen.

3.3 Angaben zu den Rückstellungen

3.3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellung erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Die Passivierung der Pensionsrückstellung erfolgte auf Grundlage einer eigenen Schätzung. Auf die Einholung eines versicherungsmathematischen Gutachtens wurde angesichts der relativen Unwesentlichkeit dieses Bilanzpostens aus Kostengründen seit dem Geschäftsjahr 2024 verzichtet.

Vor dem Hintergrund des Ablebens von zwei Leistungsempfängern im Berichtsjahr bei in diesem Geschäftsjahr annähernd unverändertem HGB-Rechnungszins, hat der Vorstand die Rückstellung im Vergleich zum Vorjahr erfolgserhöhend um EUR 2.188,00 vermindert.

Der Unterschiedsbetrag i.S.d. § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,83%) und dem entsprechenden Ansatz bei Zugrundelegung von sieben Geschäftsjahren (1,76%) beträgt EUR 157,00. Es bestand in Höhe dieses Unterschiedsbetrags eine Ausschüttungssperre (§ 253 Abs. 6 Satz 2 HGB).

3.3.2 Sonstige Rückstellungen

Für Beratungskosten, insbesondere im Zusammenhang mit aktiv geführten Prozessen, bei denen die Allerthal-Werke AG nicht Beklagte ist, ist ein Betrag von TEUR 66 zurückgestellt.

Für erfolgsabhängige Personalkosten wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 241 gebildet.

Es handelt sich ferner um Rückstellungen für die internen Kosten des Jahresabschlusses, für ausstehende Eingangsrechnungen, für Personalkosten, für Steuererklärungskosten sowie für die Kosten der Archivierung aufbewahrungspflichtiger Unterlagen.

3.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber Kreditinstituten. Die Angaben zur Restlaufzeit und zur Besicherung sind dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

| Verbindlichkeiten | Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR | Restlaufzeit über 1 Jahr EUR | hiervon über 5 Jahre EUR | Gesamt EUR | gesichert EUR |
|---|--------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|-------------------|------------------|
| gegenüber Kreditinstituten | 84.643,14 | 0,00 | 0,00 | 84.643,14 | 84.643,14 |
| gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 4.329,58 | 0,00 | 0,00 | 4.329,58 | 0,00 |
| Sonstige | 54.349,42 | 0,00 | 0,00 | 54.349,42 | 0,00 |
| Summe | 143.322,14 | 0,00 | 0,00 | 143.322,14 | 84.643,14 |

Die entsprechenden Vorjahreswerte betragen:

| Verbindlichkeiten | Restlaufzeit | Restlaufzeit | hiervon | Gesamt | gesichert |
|---|-------------------|--------------|--------------|-------------------|-------------------|
| | bis 1 Jahr | über 1 Jahr | über 5 Jahre | | |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| gegenüber Kreditinstituten | 141.532,41 | 0,00 | 0,00 | 141.532,41 | 141.532,41 |
| gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 5.585,37 | 0,00 | 0,00 | 5.585,37 | 0,00 |
| Sonstige | 52.996,20 | 0,00 | 0,00 | 52.996,20 | 0,00 |
| Summe | 200.113,98 | 0,00 | 0,00 | 200.113,98 | 141.532,41 |

Die Sicherung der Verbindlichkeiten erfolgte durch Verpfändung von in Wertpapierdepots gehaltenen Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und von Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens.

3.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 160 inklusive Umsatzsteuer. Der Ausweis beinhaltet TEUR 59 für Büromieten, TEUR 36 für Beratungsleistungen sowie TEUR 21 für Finanzinformationsdienste, jeweils für die Zeit ab Bilanzstichtag bis zum Ende der jeweiligen kürzest möglichen vertraglichen Restlaufzeit. Weiterhin enthält er TEUR 21 für das Bestellobligo aus der freiwilligen Jahresabschlussprüfung 2025.

4. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Wertpapiererträge und sonstige betriebliche Erträge

Die Wertpapiergewinne wurden mit TEUR 4.059 aus Verkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens erzielt. Weiterhin wurden Erträge aus Nachbesserungen in Höhe von TEUR 520 erzielt.

Die Wertpapierverluste resultierten mit TEUR -331 aus Verkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus der Zuschreibung zu den Wertpapieren des Anlagevermögens (TEUR 1.102).

4.2 Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten solche aus Währungsumrechnung in Höhe von EUR 22.083,34 (Vj.: EUR 572,24). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten solche aus Währungsumrechnung in Höhe von EUR 3.798,62 (Vj.: EUR 4.809,27).

4.3 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Abschreibungen auf Finanzanlagen sind immer außerplanmäßig, da für Finanzanlagen keine „planmäßigen“ Abschreibungen vorgenommen werden.

In der GuV-Position Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind TEUR 1.525 (Vj.: TEUR 4.490) für außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen und TEUR 5 (Vj.: TEUR 10) für außerplanmäßige Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

4.4 Aufzinsungsaufwendungen

In dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind keine Aufzinsungsaufwendungen zu der Pensionsrückstellung enthalten. Wegen der Schätzung der Höhe der Pensionsrückstellungen ohne Zuhilfenahme eines versicherungsmathematischen Gutachtens war eine schätzweise Isolierung dieses Zinsaufwands aus den Altersvorsorgeaufwendungen nicht möglich; der vermutlich geringe Zinsaufwand ist daher in den Altersvorsorgeaufwendungen mit enthalten.

4.5 Steueraufwand

Auf Basis des handelsbilanziellen Ergebnisses und vor dem Hintergrund der Regelungen des § 8b KStG in seiner am Bilanzstichtag gültigen Fassung ist der typischerweise zu erwartende Steueraufwand (TEUR 0) mit dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand (TEUR 12) nicht identisch. Grund: Der dort ausgewiesene Ertragsteueraufwand betrifft nicht-anrechenbare ausländische Kapitalertragsteuern (TEUR 12).

4.6 Aperiodische Erträge und Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten aperiodische Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 3.

5. Sonstige Angaben

5.1 Angaben zu den Unternehmensorganen

Vorstand:

Thorsten Grimm, Dipl.-Kfm., Kaufmann (bis 31.08.2025)

Eric Hönscheid, Dipl.-Kfm., Kaufmann (ab 01.06.2025)

Aufsichtsrat:

Dr. Markus Linnerz, Rechtsanwalt (Vorsitzender)

Karl-Heinz Berchter, Unternehmensberater (stellvertretender Vorsitzender)

Rolf Hauschildt, Kaufmann

Hans Rudi Kufner, Kaufmann.

5.2 Beteiligungen

Der Anteilsbesitz an dem verbundenen Unternehmen Esterer AG, Altötting, umfasst 14.803 von 16.500 Aktien, bzw. 89,7%. Der geprüfte Jahresabschluss 2024 weist ein buchmäßiges Eigenkapital von EUR 4.866.882,93 aus, der Jahresfehlbetrag 2024 beträgt EUR 493.455,28. Der Jahresabschluss 2025 liegt noch nicht vor.

5.3 Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Die Firma beschäftigte im Geschäftsjahr drei Angestellte.

5.4 Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr oder frühere Jahre als Aufwand gebuchte Honorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

| | | |
|---|------|-----------|
| a) für Abschlussprüfungsleistungen | Euro | 17.250,00 |
| b) für Steuerberatungsleistungen | Euro | 4.384,40 |
| c) für andere Bestätigungsleistungen oder sonstige Leistungen | Euro | 0,00 |
| Summe | Euro | 21.634,40 |

Anmerkung: Aufgrund der Rechtsprechung des BFH zu § 249 HGB werden mangels gesetzlicher Prüfungspflicht keine Rückstellungen für nicht vorgeschriebene Jahresabschlussprüfungen passiviert, sodass der hier ausgewiesene Prüfungsaufwand die Prüfung des Vorjahresabschlusses betrifft. Die Angaben sind Beträge ohne Umsatzsteuern, unabhängig von einer umsatzsteuerlichen Nicht-Abzugsfähigkeit der in Rechnung gestellten Umsatzsteuern.

5.5 Latente Steuern

Aufgrund der Regelungen des § 8b KStG wird die Gesellschaft bei gleichbleibender Unternehmenspolitik und bei unveränderter Rechtslage in Zukunft voraussichtlich nicht mit inländischen Ertragsteuern belastet sein, welche durch dem Grunde nach bestehende aktive Steuerlatenzen (im Wesentlichen aus steuerlichen Verlustvorträgen) reduziert werden könnten.

Darüber hinaus dürfen aktive latente Steuern ohnehin nur aus solchen steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert werden, die voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren verrechnet werden können; für eine Verrechenbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen der Gesellschaft innerhalb der nächsten fünf Jahre bestehen jedoch keine konkreten Anhaltspunkte.

Mithin bestehen zum Bilanzstichtag trotz vorhandener steuerlicher Verlustvorträge weiterhin keine werthaltigen aktiven Steuerlatenzen.

5.6 Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt gem. § 170 Abs. 2 AktG folgende Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2025 vor:

| | | |
|------------------------------------|-----|--------------|
| 1. Verteilung an die Aktionäre: | EUR | 1.800.000,00 |
| 2. Einstellung in Gewinnrücklagen: | EUR | 2.019.819,42 |
| 3. Gewinnvortrag: | EUR | 0,00 |
| 4. Bilanzgewinn: | EUR | 3.819.819,42 |

Köln, 05. Februar 2026

– Der Vorstand –

**Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)
zum 31.12.2025
der Allerthal-Werke AG, Köln**

| | Anschaffungskosten | | | | |
|--|---------------------------|------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | 01.01.2025 | Umbu- chungen | Zugänge | Abgänge | 31.12.2025 |
| | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 0,00 | | | | 0,00 |
| Summe immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| II. Sachanlagen andere Anl., Betriebs- und Geschäftsausst. | 104.231,13 | | 9.695,92 | 1.785,21 | 112.141,84 |
| Summe Sachanlagen | 104.231,13 | 0,00 | 9.695,92 | 1.785,21 | 112.141,84 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 4.600.644,89 | | | | 4.600.644,89 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 28.950.983,89 | | 12.468.884,15 | 11.879.331,37 | 29.540.536,67 |
| Summe Finanzanlagen | 33.551.628,78 | 0,00 | 12.468.884,15 | 11.879.331,37 | 34.141.181,56 |
| Anlagevermögen insgesamt | 33.655.859,91 | 0,00 | 12.478.580,07 | 11.881.116,58 | 34.253.323,40 |

**Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)
zum 31.12.2025
der Allerthal-Werke AG, Köln**

| Aufgelaufene Abschreibungen | | | | | | Buchwerte | |
|------------------------------------|--|---------------------------------|--|--|--------------|------------------|---------------|
| 01.01.2025 | Änderungen iZm Umbu- chungen oder Zugän- gen | Änderun- gen iZm Abgängen | Abschrei- bungen im Geschäfts- jahr | Zuschrei- bungen im Geschäfts- jahr | 31.12.2025 | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
| Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro |
| 0,00 | | | | | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 84.971,13 | | 1.784,71 | 5.640,92 | | 88.827,34 | 23.314,50 | 19.260,00 |
| 84.971,13 | 0,00 | 1.784,71 | 5.640,92 | 0,00 | 88.827,34 | 23.314,50 | 19.260,00 |
| 165.518,06 | | | | 165.518,06 | 0,00 | 4.600.644,89 | 4.435.126,83 |
| 8.722.101,04 | | 2.238.990,68 | 1.524.840,69 | 936.327,79 | 7.071.623,26 | 22.468.913,41 | 20.228.882,85 |
| 8.887.619,10 | 0,00 | 2.238.990,68 | 1.524.840,69 | 1.101.845,85 | 7.071.623,26 | 27.069.558,30 | 24.664.009,68 |
| 8.972.590,23 | 0,00 | 2.240.775,39 | 1.530.481,61 | 1.101.845,85 | 7.160.450,60 | 27.092.872,80 | 24.683.269,68 |

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Allerthal-Werke Aktiengesellschaft, Köln:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Allerthal-Werke Aktiengesellschaft, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung

der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 05.02.2026

Fabig Formhals Lehmkühler GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bastian Lehmkühler M.A.
Wirtschaftsprüfer

Übersicht zur Entwicklung des Andienungsvolumens*)

| Geschäftsjahr | Bestand zu Beginn des Gj. in TEUR | Zugänge Gj. in TEUR | Abgänge Gj. in TEUR | Bestand am Ende des Gj. in TEUR |
|---------------|---|------------------------|------------------------|---------------------------------------|
| 2006 | 10.054 | 4.624 | -372 | 14.306 |
| 2007 | 14.306 | 13.710 | -73 | 27.943 |
| 2008 | 27.943 | 10.545 | -2.133 | 36.355 |
| 2009 | 36.355 | 3.771 | -118 | 40.008 |
| 2010 | 40.008 | 1.582 | -775 | 40.815 |
| 2011 | 40.815 | 981 | -1.265 | 40.531 |
| 2012 | 40.531 | 126 | -1.511 | 39.145 |
| 2013 | 39.145 | 4.049 | -769 | 42.425 |
| 2014 | 42.425 | 3.735 | -1.507 | 44.653 |
| 2015 | 44.653 | 2.923 | -8.276 | 39.300 |
| 2016 | 39.300 | 974 | -1.394 | 38.880 |
| 2017 | 38.880 | 2.027 | -666 | 40.241 |
| 2018 | 40.241 | 1.927 | -4.675 | 37.493 |
| 2019 | 37.493 | 2.650 | -3.629 | 36.514 |
| 2020 | 36.514 | 3.802 | -13.535 | 26.781 |
| 2021 | 26.781 | 2.752 | -2.194 | 27.339 |
| 2022 | 27.339 | 253 | -953 | 26.638 |
| 2023 | 26.638 | 926 | -8 | 27.556 |
| 2024 | 27.556 | 791 | -620 | 27.727 |
| 2025 | 27.727 | 822 | -432 | 28.117 |

*) Das Andienungsvolumen wird abgebildet durch das Produkt aus der von der Strukturmaßnahme betroffenen Anzahl von Aktien und der vom Hauptgesellschafter zunächst à-conto gewährten Abfindung. Bei Verschmelzungen tritt an die Stelle des vom Hauptgesellschafter gewährten Preises der letzte verfügbare Börsenkurs. Ein Zugang wird gebucht, wenn ein Spruchverfahren zur Überprüfung der Angemessenheit der Abfindung eingeleitet worden ist. Ein Abgang wird gebucht, wenn dieses Verfahren rechtskräftig abgeschlossen wurde. Dazwischen liegt meist ein Zeitraum von mehreren Jahren. Fünf bis sieben Jahre Verfahrensdauer sind durchaus keine Seltenheit.

Auswertung der erhaltenen Nachbesserungen

In der Vergangenheit konnte die Allerthal-Werke AG nach dem Abschluss von Spruchverfahren Nachbesserungen wie folgt vereinnahmen:

| Ge- schäfts- jahr | Gesellschaft bzw. Maßnahme | Andienungs- volumen in TEUR | erhaltene Nachbesserung einschl. Zinsen in TEUR | in % bezogen auf Andienungs- volumen |
|-------------------------|--|-----------------------------------|--|---|
| 2006 | Thüga ⁽¹⁾ | 372 | 28 | 8% |
| 2007 | Buderus ⁽¹⁾ | 73 | 31 | 42% |
| 2008 | FAG ⁽²⁾ | 1.979 | 628 | 32% |
| 2008 | DSL-Holding ⁽¹⁾ | 154 | 0 | 0% |
| 2009 | DUEWAG ⁽²⁾ | 118 | 146 | 123% |
| 2010 | Cycos AG ⁽²⁾ | 329 | 48 | 15% |
| 2010 | t-online ⁽³⁾ | 446 | 81 | 18% |
| 2011 | Eurohypo AG ⁽²⁾ | 316 | 0 | 0% |
| 2011 | DBV –Winterthur ⁽²⁾ | 709 | 0 | 0% |
| 2011 | Kolbenschmidt ⁽¹⁾ | 240 | 0 | 0% |
| 2012 | Vereins- und Westbank AG ⁽¹⁾ | 400 | 0 | 0% |
| 2012 | DBV-Winterthur Holding AG | 882 | 0 | 0% |
| 2012 | div. andere ^{(1) u. (2)} | 229 | 1 | 0% |
| 2013 | Hoechst AG ⁽¹⁾ | 766 | 0 | 0% |
| 2013 | div. andere ⁽¹⁾ | 3 | 0,5 | 17% |
| 2014 | Wella AG ⁽²⁾ | 533 | 50 | 9% |
| 2014 | REpower Systems SE ⁽¹⁾ | 911 | 67 | 7% |
| 2014 | SAF Simulation AG ⁽¹⁾ | 64 | 0 | 0% |
| 2015 | Mobilcom AG ⁽³⁾ | 584 | 0 | 0% |
| 2015 | Hypo Real Estate Holding AG ⁽¹⁾ | 910 | 0 | 0% |
| 2015 | Bayer-Schering AG ⁽²⁾ | 4.334 | 1.855 | 43% |
| 2015 | Bayer-Schering AG ⁽¹⁾ | 1.881 | 482 | 26% |
| 2015 | Phoenix AG ⁽²⁾ | 561 | 93 | 17% |
| 2015 | Phoenix AG ⁽³⁾ | 6 | 2 | 33% |
| 2016 | CinemaxX AG ⁽¹⁾ | 435 | 54 | 12% |
| 2016 | F. Reichelt AG ⁽¹⁾ | 304 | 0 | 0% |
| 2016 | AWD Holding AG ⁽¹⁾ | 300 | 0 | 0% |
| 2016 | D+S Europe AG ⁽¹⁾ | 311 | 0 | 0% |
| 2016 | div. andere ⁽¹⁾ | 44 | 1 | 1% |
| 2017 | Harpen AG ⁽¹⁾ | 558 | 39 | 7% |
| 2017 | Miba AG ⁽¹⁾ | 108 | 32 | 29% |

>>

>>

| Ge- schäfts- jahr | Gesellschaft bzw. Maßnahme | Andienungs- volumen in TEUR | erhaltene Nachbesserung einschl. Zinsen in TEUR | in % bezogen auf Andienungs- volumen |
|-------------------------|--|-----------------------------------|--|---|
| 2018 | Vodafone AG ⁽²⁾ | 17 | 0 | 0% |
| 2018 | Vodafone AG ⁽¹⁾ | 3.626 | 0 | 0% |
| 2018 | W.E.T. Automotive Systems AG ⁽¹⁾ | 258 | 19 | 7% |
| 2018 | Allianz Lebensversicherung AG ⁽¹⁾ | 770 | 0 | 0% |
| 2018 | div. andere | 5 | 3 | n.a. |
| 2019 | Dresdner Bank AG ⁽¹⁾ | 2.516 | 0 | 0% |
| 2019 | Eco Business Immobilien AG ⁽¹⁾ | 527 | 50 | 10% |
| 2019 | Strabag AG ⁽¹⁾ Abschlag | 261 | 12 | 5% |
| 2019 | Chorus Clean Energy AG ⁽¹⁾ | 770 | 73 | 10% |
| 2019 | div. andere | 50 | 7 | 13% |
| 2020 | Ergo Versicherungsgruppe AG ⁽¹⁾ | 550 | 0 | 0% |
| 2020 | AXA Konzern AG ⁽¹⁾ | 11.232 | 4.000 | 36% |
| 2020 | Burgbad AG ⁽¹⁾ | 235 | 105 | 45% |
| 2020 | Dyckerhoff AG ⁽¹⁾ | 182 | 25 | 14% |
| 2020 | Oldenburgische Landesbank AG ⁽¹⁾ | 1.087 | 0 | 0% |
| 2020 | IVG Immobilien AG ⁽¹⁾ | 40 | 23 | 57% |
| 2020 | div. andere | 210 | 2 | 1% |
| 2021 | Sky Deutschland AG ⁽¹⁾ | 1.336 | 0 | 0% |
| 2021 | ABIT AG ⁽³⁾ | 234 | 42 | 18% |
| 2021 | Andreae Noris Zahn AG ⁽¹⁾ | 177 | 31 | 17% |
| 2021 | VBH Holding AG ⁽¹⁾ | 447 | 30 | 7% |
| 2022 | DAB Bank AG ⁽¹⁾ | 287 | 37 | 13% |
| 2022 | Renk AG ⁽¹⁾ | 422 | 43 | 10% |
| 2022 | Custodia Holding AG ⁽¹⁾ | 205 | 0 | 0% |
| 2022 | div. andere | 40 | 1 | 2% |
| 2023 | IDS Scheer AG ⁽³⁾ | 8 | 6 | 75% |
| 2024 | Bosch Solar Energy AG ⁽¹⁾ | 617 | 0 | 0% |
| 2024 | GFKL AG ⁽¹⁾ | 2 | 0 | 0% |
| 2024 | div. andere | 1 | 0 | 30% |
| 2025 | Diebold Nixdorf AG ⁽²⁾ | 432 | 4 | 1% |
| Summe/gew.Mittel | | 45.401 | 8.145 | 18% |

Maßnahme: (1) = Squeeze-out, (2) = Unternehmensvertrag, (3) = Verschmelzung

**) Der Zinsanteil beträgt insgesamt TEUR 2.443

Wichtiger Hinweis: Die in der Vergangenheit erzielten Nachbesserungen und die o.g. Ergebniszahlen können – insbesondere aufgrund der Besonderheiten jedes Einzelfalls – auf laufende bzw. zukünftige Verfahren nicht übertragen werden.

Impressum

Herausgeber

Allerthal-Werke AG
Friesenstraße 50
50670 Köln

Kontakt:
Telefon: +49 (0) 221 8 20 32-18

E-Mail: info@allerthal.de
Webseite: <http://www.allerthal.de>

Vorstand: Eric Hönscheid

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Dr. Markus Linnerz

Sitz der Gesellschaft: Köln
HRB 66 9 88, Amtsgericht Köln

Satz & Layout

Diana Siebert Grafik-Design,
Radevormwald

Druck & Bindung

ICS Medienzentrum,
Troisdorf

Herausgeber

Allerthal-Werke Aktiengesellschaft
Köln

Friesenstraße 50
50670 Köln
Telefon +49 (0) 221 8 20 32 - 18

Internet: www.allerthal.de
E-Mail: info@allerthal.de

Vorstand: Eric Hönscheid
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Markus Linnerz

Sitz der Gesellschaft: Köln
HRB 66 9 88, Amtsgericht Köln